

Kooperation mit China erfolgreich fortgesetzt

Erneut Delegation der FHÖV NRW zu Gast beim Beijing Administrative College (BAC)

Der seit 2002 bestehende Austausch mit dem Beijing Administrative College (BAC) wurde auch in diesem Jahr durch den Besuch einer Delegation der FHÖV NRW (Birgit Beckermann, Münster; Prof. Dr. Frank Bohn, Bielefeld; Prof. Dr. Joachim Burgheim, Gelsenkirchen; Prof. Dr. Christoph Görisch, Hagen; Prof. Dr. Thomas Grumke, Gelsenkirchen; Prof. Dr. Sabine Mecking, Duisburg) vom 27. Juni bis zum 2. Juli 2016 in Peking erfolgreich fortgesetzt.

Schon während der offiziellen Begrüßung durch Vizepräsident Han Jiugen wurde klar, dass das BAC die Kooperation mit der FHÖV NRW vertiefen möchte. Angesprochen wurden in diesem Zusammenhang längerfristige Austausche von Lehrenden und Studierenden wie auch die Identifikation von gemeinsamen Forschungsfeldern.

Ein weiteres Highlight bildete der Besuch des Yanqing Administrative Institute, einer der Parteischulen der 16 Distrikte von Peking (die jeweils mehr als eine Million Einwohnerinnen und Einwohner haben). Hier wurden die Kurzvorträge der FHÖV-Lehrenden zu verschiedenen Aspekten des Oberthemas „Die Stadt“ sehr interessiert zur Kenntnis genommen und erstaunlich offen diskutiert. Dabei wurde deutlich, dass die chinesischen Akteure großen Wert auf deutsche Expertise legen und - trotz erheblicher Unterschiede im politischen System und in der Größe des Landes - deutsches Verwaltungshandeln durchaus als vorbildlich erachten.

Zwischen dem BAC und der FHÖV NRW besteht eine Kooperationsvereinbarung, die den wissenschaftlichen Austausch, die gegenseitige Unterstützung und die Begegnung von Lehrenden und Studierenden zum Inhalt hat. Diese Kooperationsvereinbarung wurde letztmalig im Jahre 2013 um weitere fünf Jahre verlängert.

Im jährlichen Wechsel begegnen sich Professorinnen und Professoren sowie Dozentinnen und Dozenten beider Hochschulen in China beziehungsweise in Deutschland. Neben einem gemeinsamen Oberthema, zu dem jeweils Vorträge und Diskussionen stattfinden, kommt auch der kulturelle und gesellschaftliche Austausch nicht zu kurz.

Der erhebliche gesellschaftliche und politische Wandel in China ist global von großer Bedeutung. Die Transformation dieses riesigen Staates ist ungleich schwerwiegender als die der ehemaligen Ostblockstaaten. Der Eindruck verfestigt sich, dass hier - analog zur Erfahrung mit der einstigen DDR - durchaus von einem „Wandel durch Annäherung“ (oder wie der DAAD es nennt: „Wandel durch Austausch“) gesprochen werden kann. Dieser Gegenbesuch hat dies wieder eindrucksvoll bestätigt. Sowohl in offiziellen als auch in privaten Begegnungen und Gesprächen wird immer wieder klar, dass dieser Austausch ein diskursives Fenster geöffnet hat, wo offener als sonst Themen diskutiert werden können, die andernfalls unter Umständen nicht auf der Agenda stehen. Es ist eine Chance, dass die FHÖV NRW einen kleinen Teil dieses Wandlungsprozesses mit ihren chinesischen Partnern gemeinsam teilen, diskutieren und vielleicht sogar gestalten kann.

In diesem Sinne beginnen bereits jetzt nach dem Motto „Nach dem Austausch ist vor dem Austausch“ die Vorbereitungen für den Gegenbesuch in NRW im kommenden Jahr, wenn die Kooperation mit dem BAC 15 Jahre alt sein wird.

Prof. Dr. Thomas Grumke
FHÖV NRW, Abteilung Gelsenkirchen